

Kirchenbote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Altdorf und Eismannsberg



Nr. 17

Februar/März 2018

Liebe Leserin, lieber Leser,

an dieser Stelle sollte ein Foto des Redaktionsteams stehen, mit den beiden Konfirmandinnen, die diesmal mitgemacht haben. Dann saßen wir im Januar nur zu dritt zusammen; deshalb sehen Sie hier Nele Müller, eine der Konfirmandinnen, und mich – stellvertretend für das ganze Team. Hinter uns die Christusfigur, die jetzt im Foyer des Gemeindehauses hängt. Mehr dazu auf Seite 12.

Auf der Titelseite ist das Bild für den diesjährigen Weltgebetstag. Lassen Sie sich herzlich einladen zu den Gottesdiensten und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein in der Laurentiuskirche, in Traunfeld und in Sindlbach.

Im Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt, die Vorbereitungen sind schon angelaufen. Dazu der Leitartikel Seite 4 zur Einstimmung.

Dieser Ausgabe liegt der Kirchenmusikerflyer für das erste Halbjahr 2018 bei.



Lassen Sie sich einladen zu den vielfältigen Gottesdiensten und Konzerten!

Eine gesegnete Zeit

*Pfarrerin Barbara Overmann
und das Redaktionsteam Ursula Kronenberg,
Claudia Katzer, Waltraud Monath,
Bärbel Issler, Monika Neubauer, Nele
Müller und Jule Zürchauer*



Unser Titelbild:

Gottes Schöpfung ist sehr gut – Das Bild des diesjährigen Weltgebetstags aus Surinam. *Siehe Seite 5*

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinden Altdorf und Eismannsberg, Kirchgasse 4, 90518 Altdorf; Redaktion: Barbara Overmann (BO / V.i.S.d.P.), Ursula Kronenberg (UK), Monika Neubauer (MN), Waltraud Monath (WM), Claudia Katzer (CK), Bärbel Issler (BI); Layout: Frank Harzbecker; Auskunft: neubauer@ev-pfarramt-altdorf.de, Telefon 09187 808495 oder 902806;

Druck: Druckerei Brunner, Altdorf; Auflage: 4500 Stück
Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht für gewerbliche, private oder anderweitige Zwecke verwendet werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor.

Bildquellen: Seite 1+5 WGT, 3+11+12+32 gemeindebrief, 6+14 WM, 7+13 BO, 9 CK, 15+20+21 privat, 20 mitte V. David, 22 Vogt

Im Vertrauen

Monatsspruch

Februar 2018:

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

5. Mose 30, 14

Liebe Leserin,
lieber Leser,



Lina weiß nicht, was sie machen soll. Eigentlich steht ihr nach der Schule die ganz Welt offen. So haben es die Lehrer immer gesagt. Aber für welchen Beruf soll sie sich jetzt entscheiden? Oder soll sie erst für ein Jahr ins Ausland gehen? Lina hat Angst, dass sie sich auf eine Richtung festlegt, die ihr später einmal nicht gefällt.

„Liebe Lina“, schreibt ihr die Großmutter in einer E-Mail: „Zwar bin ich Pfarrerin, aber ich kann leider nicht hellsehen und weiß nicht, was die Zukunft bringt. Ich weiß nur, dass du mit lauter Grübeln nicht weiterkommst. Du musst es ausprobieren. Das Gute ist, dass du im Vertrauen auf Gott deinen Start wagen kannst. Er geht mit dir. Mit ihm kannst du alles besprechen.“

„Aber woher soll ich denn wissen, was Gott konkret mit mir vorhat?“, fragt Lina. Großmutter: „Gott redet auf drei Arten mit uns. Er redet mit uns durch das Wort der Bibel, durch unser Herz und durch unsere besondere Geschich-

te, die er ja schon mitgeschrieben hat. Also, welchen Beruf würdest du denn am liebsten machen? Stehen dir dafür – nach menschlichem Ermessen – die Gaben und Möglichkeiten zur Verfügung? Und schließlich: Stehen diese Überlegungen

mit Gottes Geboten im Einklang? Vor allem mit: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ „So einfach soll das sein?“, fragt Lina. Großmutter: „Ich weiß, dass es nicht einfach ist. Aber nun musst du keine Angst mehr haben, dass du etwas falsch machst.“

Mögen gute Entscheidungen Sie in der Passions- und Osterzeit begleiten.

Ihre Pfarrerin Ursula Kronenberg

Mitbestimmen – mitgestalten

Kirchenvorstandswahlen

Liebe Gemeinde!

In diesem Jahr ist es wieder soweit – am 21. Oktober 2018 wählen wir in unserer Gemeinde einen neuen Kirchenvorstand. Sie sind herzlich aufgerufen, mit zu entscheiden, wer für die nächsten sechs Jahre Richtung und Schwerpunkte im Leben Ihrer Gemeinde bestimmt, wer dem Kirchenvorstand angehört.

Die Kirchenvorstandswahlen stehen unter dem Motto: „Ich glaub. Ich wähl.“ Glaube und Wahl haben eine Menge miteinander zu tun, nicht nur am Wahltag. Wir Evangelischen sind ja traditionell stolz darauf, als mündige Christen unsere Vorstellungen von verantwortungsvoll gelebten Glauben aktiv umzusetzen – im Familien- und Freundeskreis, in der Gemeinde, in der Gesellschaft insgesamt. Auch die Wahl des Kirchenvorstandes ist eine solche Möglichkeit, mitzubestimmen und mitzugestalten – wie sich Ihre Gemeinde, wie sich unsere Kirche weiter entwickeln soll.

Sie nutzen diese Möglichkeit, in dem Sie überlegen, ob Ihre Gaben, ihre Fachkenntnisse und Ihr Potenzial im Kirchenvorstand gebraucht werden könnten und arbeiten deshalb mit zum Wohle der Gemeinde. Es macht Freude in diesem Gremium mitzuarbeiten. Sie lernen neue Leute kennen, sind mit alten



Ich glaub. Ich wähl.

Kirchenvorstandswahlen
21. Oktober 2018

Bekanntem gemeinsam auf dem Weg. Es ist nicht immer einfach, zu Entscheidungen zu finden, aber es ist gut und sinnvoll, darum zu ringen. Einmal im Jahr sind wir ein Wochenende auf Klausur, geben uns ein Thema, reden und feiern. Und wir tun dies alles, weil wir uns getragen und gewiesen wissen von unserem Gott.

Sie nutzen die Möglichkeit der Mitbestimmung auch, indem Sie am 21. Oktober wählen und mitentscheiden – ob per Briefwahl, die Ihnen allen zugeht, oder direkt am Wahltag.

Der Kirchenvorstand hat einen Vertrauensausschuss gebildet, der aus Kirchenvorsteher/innen und Gemeindegliedern besteht. Wundern Sie sich nicht, wenn Sie jemand aus diesem Kreis anspricht und um Sie wirbt. Zehn Menschen aus der Kirchengemeinde werden gewählt und diese berufen dann weitere drei in den Kirchenvorstand.

Überlegen Sie sich, welche Möglichkeit der Mitbestimmung zu Ihnen passt und melden Sie sich bei mir (Telefon 09187 9089121) oder beim Vertrauensausschuss. Die Namen der Mitglieder werden noch bekanntgegeben.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Pfarrerin Ursula Kronenberg

Komm mit mir in ein neues Land

Weltgebetstag am 2. März



Das Weltgebetstagskomitee

Surinam – das kleinste Land Südamerikas, nur knapp halb so groß wie Deutschland und das bunteste Fleckchen auf dem südamerikanischen Subkontinent. Volksgruppen aus vier Kontinenten, knapp 50 Prozent sind Christen, eine große muslimische Gemeinschaft aus Java, Hindus, afrikanische und indigene Naturreligionen, Chinesen und Juden.

Die Frauen vom Weltgebetstagskomitee aus Surinam laden uns ein, uns auf diese Vielfalt einzulassen, dafür zu danken und Gott zu loben – und auch unser eigenes Zusammenleben mit vielen uns fremden Kulturen in Deutschland zu überdenken. Diese Suche nach neuen Formen des Miteinanders schließt die Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männern und unseren Umgang mit der Natur ein. Denn das Thema des Gottesdienstes 2018 ist die Bewahrung der Schöpfung. Gott hat diese Welt gut

geschaffen und in unsere Hände gelegt, damit wir sie behüten und gemeinsam gleichermaßen für sie Sorge tragen.

Das Gemälde von Sri Irodikromo (*siehe Titelbild*) zeigt surinamische Frauen aus verschiedenen Kulturen, die voller Selbstvertrauen von der kreolischen Frau an der Spitze angeführt werden, vor dem Hintergrund des üppigen Regenwaldes. Die Frauen feiern den reichen Segen, den die Erde uns schenkt. Eine Feier der Kraft, der Weisheit, des Friedens, der Liebe, des Mitgefühls und für alles, was einer Mutter am Herzen liegt. Die traditionelle kastanienbraune Trommel und die multikulturellen Symbole und Muster repräsentieren das reiche und stolze Erbe von Surinam. WM

Gottesdienste um 19.00 Uhr in der Laurentiuskirche Altdorf, in Traunfeld und in Sindlbach.

Die Schöpfung bewahren

Konferenz der Missionsbeauftragten

Wie? Es gibt keine frechen Spatzen mehr in München, die die Kuchenkrümel unter den Kaffeetischen wegpicken – das ist doch kaum zu glauben. Aber auf die Aussage hin, dass seit 1980 achtzig Prozent der Insekten ausgestorben sind, ist das vorstellbar – die Nahrungskette für die Vögel ist unterbrochen. Luftverschmutzung, Übersäuerung der Meere und Überdüngung der Felder machen Mensch und Tier zu schaffen. Heute leidet die ganze Schöpfung unter Ungleichgewicht, Übernutzung und Missbrauch. Als Weltgemeinschaft verbrauchen wir 1,6 Planeten im Jahr – und der Verbrauch wächst weiter. Wir sind HaushalterInnen der Schöpfung Gottes und tragen Verantwortung, diese zu bewahren.

Die Dekanatsfrauenbeauftragten für Mission, Margarete Kern, Renate Endres und Waltraud Monath, setzten sich mit anderen TeilnehmerInnen in der Tagungsstätte „Mission EineWelt“



in Neuendettelsau mit den Themen der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes „Schöpfung, Menschen und Erlösung – für Geld nicht zu haben“ auseinander.

Die Zwölfte Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes fand in Windhuk (Namibia) unter dem Thema „Befreit durch Gottes Gnade“ statt. Aus Anlass der Vollversammlung und des Reformationjubiläums hat der LWB ein gemeinsames Logo für die weltweite Kirchengemeinschaft beschlossen, wie Sie auf dem Bild oben sehen können. WM

Dessert aus Surinam

Baka bana (ausgebackene Bananen)

3 grosse Kochbananen (reif)
100g Weizenmehl
1 TL Backpulver
175 ml Wasser
1 TL Zucker
1 Prise Salz

Aus den Zutaten einen Teig herstellen, die Bananen in lange, dünne Scheiben schneiden und durch den Teig ziehen. Die Scheiben einzeln im heißen Öl ausbacken und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Warm servieren. WM

Mit langem Atem

Gespräch mit Andrea Kratzer

Andrea Kratzer ist aus Weißenbrunn und war bis vor kurzem Kirchenvorsteherin. Barbara Overmann traf sie zu einem feinen Adventstee.

Wie lange warst du im Kirchenvorstand?

Andrea Kratzer: Vor 11 Jahren bin ich Kirchenvorsteherin geworden. Damals ist Pfarrer Liebenberg auf mich zugekommen, weil ich engagiert war im Kindergottesdienst und weil mir die Kirche sehr wichtig war. Er hat gefragt, ob ich mir vorstellen kann, mich für den Kirchenvorstand aufstellen zu lassen. Dabei war klar, dass ich vielleicht nicht gewählt werde, weil mich wenig Leute kannten. Nun ist es so, dass in Altdorf 9 Kirchenvorsteher/innen gewählt werden; und dann werden drei weitere berufen, darunter jemand als Vertretung der Außenorte. Ich finde es nach wie vor sehr wichtig, dass ein Ansprechpartner vor Ort ist, bei dem die Gemeindeglieder etwas loswerden können, und dass im Kirchenvorstand jemand die Außenorte vertritt.

Jetzt bist du nicht mehr im Kirchenvorstand.

Andrea Kratzer: Ich bin aus privaten und gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.

Wie siehst du deine Kirchenvorstandszeit im Nachhinein?

Andrea Kratzer: Ich habe einiges bewirkt, aber es war mit viel Arbeit verbunden, mit viel Kraft vor allem. Wenn



Andrea Kratzer

jemand etwas an mich herangetragen hat, habe ich erst geschaut, ob ich es alleine machen kann. Meistens habe ich im Gespräch mit Pfarrerin Kronenberg eine Lösung gefunden.

Was für Anliegen sind denn an dich herangetragen worden?

Andrea Kratzer: Als wir eine Zeitlang für die Gottesdienste viele Lektoren hatten, haben Leute mich darauf angesprochen. Das hat sich daraufhin geändert, jetzt ist es sehr gut. Dann geht es z. B. um die Rampe zum Gemeindezentrum, die noch nicht fertig ist. Oder es ging um den Zaun, ob er nochmal gestrichen oder stückweise ersetzt werden soll, was wirklich besser war. Überlegt haben wir auch, ob wir die Gottesdienstzeit familienfreundlicher von 9 Uhr auf 9.30 Uhr verlegen können. Das geht leider nicht, weil die Pfarrer oft anschließend zum Gottesdienst nach Altdorf müssen.

Was hat dir am meisten bedeutet?

Andrea Kratzer: Wirklich wichtig sind mir die Konfirmationen: die jungen Menschen zu begleiten, mit in die Kirche einzuziehen und die Konfirmationsgottesdienste mitzuerleben. Jeder einzelne war für mich ein Highlight. Und meine ganzen Gottesdienste in Weißenbrunn. Ich habe immer gern meinen Dienst getan, die Schriftlesungen, mit den Pfarrern/Pfarrerinnen etwas zu planen und durchzuführen, das hat mir immer Spaß gemacht.

Andrea, erzähl mir etwas über dein Privatleben.

Andrea Kratzer: Mein Mann hat mich unterstützt und immer gute Ideen gehabt. Ich war oft sonntags oder abends unterwegs, das hat meine Familie mitgetragen. Jetzt sind unsere beiden Kinder

erwachsen. Meine Tochter ist manchmal mitgekommen und bei Familiengottesdiensten hat sie oft mitgemacht.

Was möchtest du noch weitergeben?

Andrea Kratzer: Mit Herz und Liebe die Dinge machen, dann hat man Freude dran. Mein Glaube hat mir dabei viel geholfen. Jeder Gottesdienst hat mich Kraft schöpfen lassen. Das Miteinander im Kirchenvorstand finde ich ganz wichtig. Dort zu diskutieren, ist notwendig, um den besten Weg zu finden. Auf der Klausurtagung ist dann neben der Arbeit an den Themen auch Zeit für gute Gespräche und wachsendes Vertrauen zueinander.

Liebe Andrea, herzlichen Dank für das Gespräch.

Kundgebung für verfolgte Christen

**Samstag, 17. März, 12.30 Uhr
Kornmarkt Nürnberg**

Die Evangelische Allianz Nürnberg ruft auf zur Kundgebung für verfolgte Christen, weltweit, zusammen mit zahlreichen Unterstützern (Evangelische Dekanate, Katholische Pfarrgemeinden, Puschendorfer Gemeinschaftsverband, Freikirchen, Hilfswerke: Kirche in Not/Open Doors und viele andere Organisationen). Die Hauptredner bei dieser Veranstaltung sind Volker Kauder CDU/CSU Fraktionsvorsitzender im Deutschen Bundestag und Markus Rode, Leiter von Open Doors, Deutschland.



Auch Zeitzeugen, Musiker und Länderpaten mit Betern stehen für die verfolgten Christen öffentlich ein.

Werner Feder, Vorstand

Hinterm Horizont geht's weiter ...

Luther und die Playmobil-Männchen

Mein persönlicher Tiefpunkt des Reformationsjubiläumjahres war eine offizielle E-Mail. In dieser wurde ich gebeten, in meiner Funktion als Dekan einen „Luther-Beauftragten“ für die kommenden Jahre zu benennen, der sich auch nach 2017 um „Events“ und Gedächtniskultur in Sachen Luther kümmern soll. Vergeblich habe ich nach einer Postillion-Adresse gesucht. Indessen, die Mail war echt. Ich überlegte, was der „Luther-Beauftragte“ tun könne. Vielleicht öfter mal was annageln? Oder mal laut und polemisch wettern? Und stehen und nicht anders können? Disputationen mit Gegnern führen? Ach, mir fiel noch manches ein. Und ich merke: Ich ärgere mich, denn diese Anfrage ist symptomatisch für die Folgen einer problematischen Entscheidung:

Die EKD hatte sich vor einigen Jahren dagegen entschieden „500 Jahre Reformation“ zu feiern, sie wollte lieber „Luther 500“. Luther sei bekannt, Luther sei eine Marke. Ja, da hatte die EKD recht. Aber sie bedachte vielleicht zu wenig, dass dann auch erwartet wird, dass sie sich natürlich auch mit der Komplexität der Gestalt des Reformators auseinandersetzt. Und mit seiner nicht immer unproblematischen Wirkungsgeschichte. Und die EKD nahm auch in Kauf, dass vieles neben der übermächtigen Gestalt Luthers untergehen würde, darunter die anderen Reformatoren und Reformatorinnen Karlstadt, Melanchthon, Calvin, Zwingli und Argula von Grumbach sowie



die irenischen, pazifistischen und freiheitlichen Strömungen der Reformation.

Und letztlich ging auch nicht selten die Frage unter nach dem reformatorischen Programm für die Gegenwart. Das Lutherlogo mit dem altmodischen Schriftzug war ein verspäteter Triumph des Historismus: Geschichte wird erklärt als das Wirken großer Helden – in Gestalt der Playmobil-Figur, neben Batman und Han Solo – noch bis ins Kinderzimmer hinein.

Dennoch: Das Reformationsjahr in unserem Dekanat war schön. Viele Kirchengemeinden und auch das Dekanat hatten sorgfältig geplante Veranstaltungen angeboten. Manche waren überfüllt, alle zumindest gut besucht. Dabei gab es keinerlei Misstöne und eine gute, oft sogar harmonische Stimmung. Das ist ein Grund, sich zu freuen.

Wichtig ist jedoch vor allem: Was konnten wir lernen in diesem Jahr? Ich habe gelernt, dass viele Menschen

verunsichert sind in unserem Land. Die Flüchtlingsthematik, die Ereignisse der Silvesternacht in Köln Ende 2015, das Attentat auf den Weihnachtsmarkt in Berlin vor einem Jahr. Nein, man kann Gefühle nicht wegdiskutieren. Und wenn sich jemand verunsichert fühlt oder gar verängstigt, muss man das ernst nehmen.

Beobachtet habe ich in diesem Zusammenhang auch, dass historische Veranstaltungen stark nachgefragt werden, ebenso wie kirchenmusikalische. Es scheint ein großes Bedürfnis nach Selbstvergewisserung in unsrer eigenen Geschichte und Kultur zu geben – und hoffentlich auch in unserem christlichen Glauben. Das ist grundsätzlich gut. Aufpassen müssen wir nur, dass wir dabei aufrichtig bleiben. Wer jetzt zu Recht darauf hinweist, wie unerträglich es ist, wenn in Berlin Flaggen mit dem Davidstern verbrannt werden, der sollte auch so ehrlich sein, zuzugeben, dass wir wahrlich kein Volk von Philosemiten sind. Wer in den 80ern und 90ern Dialog mit Juden pflegte, bekam regelmäßig Drohbriefe. Und dann war da ja noch 1933-1945. Bitte nicht vergessen!

Zu der genannten Verunsicherung gehört auch, dass Dialog als Zustimmung gegenüber „dem Fremden“ betrachtet wird. Wer Dialog führt, dem wird gerne unterstellt, er verlasse die eigenen Grundlagen oder verrate sie gar. Dabei ist das Gegenteil richtig: Dialog kann und sollte nur der führen, der seiner eigenen Positionen sicher ist und der weiß, was zur Diskussion steht und was nicht. Dass Christus unsere Hoffnung ist, gilt es nicht zu diskutieren, sondern

zu bekennen. Wir müssen stärker als bisher vor Dialogveranstaltungen unsere Grundlagen klar benennen, und damit auch die Bekenntnisse, über die wir zwar informieren können, aber nicht diskutieren. Zum Dialog jedoch gibt es in der Kirche und im demokratischen Staat keine sinnvolle Alternative.

Letztlich werden wir auch die AfD nicht totschweigen können und dürfen. Auch dort gibt es Menschen, die es verdienen, dass man mit ihnen redet.

Die Verunsicherung und die gelegentlich schrofne Abgrenzung einzelner Christen nach außen hat einen bemerkenswerten positiven Nebeneffekt nach innen: Konfessionelle Grenzen verlieren an Bedeutung. Wo die Frage lautet: „Was glaubst du?“ Und wo die eigene Identität definiert wird als christliche, da treten viele Fragen, über die wir so gerne und ausdauernd gestritten haben, in den Hintergrund. Das Bekenntnis zu Christus als dem Retter ist wichtiger, als die Frage nach der Rolle des Papstes und den Unterschieden im Abendmahl. Das macht Hoffnung. Denn eine christliche Kirche, die sich über organisatorische Grenzen hinweg in ihrem Bekenntnis zu Jesus Christus einig ist, wird deutlicher zu verstehen sein. Und sie wird auch selbst deutlicher erkennen: Eine Existenzberechtigung hat Kirche nur als Dienerin Gottes, um seine Liebe in der Welt bekannt zu machen und zu bezeugen.

Auf sicherer Grundlage mit offenen Augen und offenen Armen Gottes Zukunft erwarten, das erhoffe ich mir für uns als reformatorische Haltung – im Jahr „01“ nach dem Jubiläum.

Dekan Jörg Breu

Orte der Passion – Andachten mit Musik

Passionsandachten im neuen Gewand

■ Donnerstag, 18.30 Uhr Gemeindehaus Altdorf

Unsere Passionsandachten bekommen in diesem Jahr ein neues Format. Immer donnerstags trifft man sich für 30 Minuten, um Texte zu hören, zu singen und besonderer Musik zu lauschen.

8. März: Im Hof des Palastes – Sich die Finger verbrennen mit Pfarrerin Ursula Kronenberg und Martina Tochtermann (Blockflöte) und Almut Peiffer (Klavier)

15. März: Palast des Hohen Priesters – Verhört und verleugnet mit Pfarrer Manfred Schneider und Verena Vogt (Blockflöte) und Almut Peiffer (Klavier)

22. März: Gethsemane – Allein gelassen mit Dekan Jörg Breu, Ulrike Hünefeld (Querflöte) und Almut Peiffer (Klavier)



29. März (Gründonnerstag): Das letzte Abendmahl – Gemeinsam unterwegs mit Pfarrerin Gabriele Meyer, Diakonin Jutta Krach, Ulli Reuter (Klarinette) und Almut Peiffer (Klavier). Es wird als Feierabendmahl an Tischen gestaltet. Bitte um Anmeldung bis 26. März bei Pfrin Meyer, Telefon 09178 409489 oder Diakonin Krach, Telefon 0176 57765752.

„Du sollst ... nicht versuchen“



Gottesdienst zum Frauentag Lätare

■ Sonntag, 11. März, 17.00 Uhr Gemeindehaus Altdorf

Zu einem besonderen Gottesdienst möchten wir Sie in den Saal des Gemeindehauses einladen. Das Thema „Du sollst ... nicht versuchen“ werden wir im Blick auf menschliche Erfahrungen und Lebenssituationen auf unterschiedliche Weise in den Blick nehmen. Ein anschließendes Beisammensein bietet die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch.

BI/UK

Unsere Ehrenamtlichen im Mittelpunkt

Der Dankeschön-Abend im November war geprägt von der Freude, endlich wieder im eigenen, neuen Gemeindehaus sein zu können und Platz und Zeit zu haben, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Es wurde erfahrbar, dass keiner von uns aus sich alleine lebt,

sondern wir alle das Gegenüber brauchen, um uns als Mensch zu spüren und wahrzunehmen, dass im gegenseitigen Geben und Nehmen, im Miteinander und Füreinander eine große Kraft liegt, die uns froh macht und die trägt. Und das Essen? Es war sehr lecker! UK

Neues aus dem Kirchenvorstand

Im Foyer des neuen Gemeindehauses hängt ein besonderes Stück Kunst: Professor Werner Knaup aus Ernhofen schenkte der Kirchengemeinde ein Fundstück, das er vor 40 Jahren in der Nähe von Stöckelsberg unter einem Schutthaufen hervorgezogen hatte. Es handelt sich dabei um ein ursprünglich bemaltes Stück Metall, das als Wege-

kreuz diente. Heute sind nur noch Umrisse sichtbar, verbogen, zerbrechlich und verrostet – eine besondere Symbolik für das Leben und Sterben Jesu Christi. Der Kirchenvorstand hat intensiv diskutiert und sprach sich schließlich deutlich dafür aus, dass die Christusfigur einen Platz im neuen Gemeindehaus bekommt. UK

Unterstützerkreis sucht Unterstützung

Der Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf sucht immer wieder für anerkannte Geflüchtete kleinere Woh-

nungen und auch Beschäftigungen in Teil- oder Vollzeit.
Jürgen Dreutter, Telefon 09187 6166

Aktuell, informativ, lesenswert ...

... soll unser Kirchenbote für Sie sein. Ob gedruckt oder auf unsere Homepage, er informiert über Veranstaltungen, unterschiedliche Themen, Personen und Aktionen und lässt Sie Anteil nehmen am Gemeindeleben. Mit einem Jahresbeitrag von 8,- Euro helfen

Sie, die Kosten zu decken. Viele Einzahler/innen haben uns im vergangenen Jahr unterstützt. Dafür herzlichen Dank. Sie können Ihren Beitrag bar im Pfarramtsbüro einzahlen oder den beiliegenden Überweisungsträger für die Bank benutzen. MN

Seht die gute Zeit ist nah

Kindergarten-Adventfeier



Mit der Melodie vom „Kleinen Trommler“ wurden die Kindergartenkinder mit ihren Erzieherinnen und Pfarrerin Barbara Overmann in der vollbesetzten Eismannsberger Kirche empfangen. Mit der Geschichte vom kleinen Engel, der einen Hirtenjungen zur Krippe des Jesuskindes brachte, versetzte die Pfarrerin die Anwesenden in eine andere Welt. Ukulelen erklangen und die Vorschulkinder brachten in Gedichtform Friedenswünsche für die Welt vor den Altar. Christa Klughardt verlieh der Adventsfeier mit ihrem Akkordeon einen

stimmungsvollen musikalischen Rahmen. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen, einen Basar mit Selbstgebasteltem und Basteltische im Dorfgemeinschaftshaus. Die Stadträte Christa Wild und Bernd Eckstein überreichten dem Kindergarten Lastwägen und Bagger, die vom Erlös des letztjährigen Fischessens gekauft wurden. Die Kinder haben sie sofort und mit Begeisterung ausprobiert. Herzlichen Dank den Elternbeirätinnen und allen, die Kuchen gespendet, vorbereitet, bedient und aufgeräumt haben!

WM/BO

Kirchenvorsteher für Eismannsberg

Wer kann sich vorstellen, sich in den Dienst für unsere Kirchengemeinde zu stellen? Ein offenes Ohr für Anliegen der Gemeindeglieder haben, Entscheidungen treffen und vertreten, Gemeinleben mitgestalten und über den

eigenen Kirchturm hinausblicken – in Zusammenarbeit mit Altdorf. Ein Ehrenamt schafft Weitblick und kann erfüllend sein. Interessierte möchten sich bei Pfarrerin Barbara Overmann oder den Kirchenvorständen melden.

WM

Erneuerung der Friedhofshecke



Ein neues Bild bietet sich den Besuchern des Eismannsberger Friedhofes. Die Firma Neidel aus Unterrieden hat an der Ostseite neue Büsche gepflanzt. Im nächsten Herbst wird die Hecke an der Straßenseite erneuert. Der Platz für die Urnengräber kann schon im Frühjahr vorbereitet werden. Das Kirchgeld von 2017 war für den Friedhof bestimmt. Herzlichen Dank! WM/BO

Traumhafte Waldweihnacht

Traumhafte Bedingungen in Eismannsberg: Leichter Schneefall, verschneite Bäume, kleine Eiskristalle und Lichterketten verzauberten die Waldweihnacht. Pfarrerin Barbara Overmann und Pfarrer Albert Börschlein hielten den gemeinsamen Gottesdienst. Das Christkind Alena König hatte auch dieses Jahr wieder für jedes Kind ein Geschenk dabei. Der Eismannsberger Posaunenchor und der Männergesangverein umrahmten musikalisch mit weihnachtlichen Melodien und Liedern. Die ortsansässigen Vereine hatten warme Getränke, gegrillte Bratwürste und gebrannte Nüsse vorberei-



tet. Die Freiwillige Feuerwehr und die Kilimanjaro Trommlerinnen hatten ihre Buden aufgebaut. In der Karatu Hütte konnte man sich neben Infos mit kleinen Geschenken versorgen. WM

Hilfsgütersammlung für Rumänien

Im Frühjahr findet wieder eine Hilfsgütersammlung statt in Kooperation mit der Kirchengemeinde Leinburg. Die Sachen können vom 13. bis 16. März bei Familie Monath, Zur langen Hecke 6, abgegeben werden. MO

Senioren feierten im Advent

Zum ersten Mal im neuen Saal im Dorfgemeinschaftshaus waren die Senioren eingeladen zum gemütlichen Adventsnachmittag mit Liedern, Geschichten, Vortragsstücken der Flöten- und Akkordeonkinder, Kaffee und Kuchen. BO

Auf Luthers Spuren in Augsburg

Gemeindeausflug

■ **Sonntag, 15. April, 8.30 Uhr**

Wir fahren mit dem Bus nach Augsburg, wo wir am Gottesdienst in der St.-Anna-Kirche teilnehmen. Wir sehen unter anderem die Lutherstiege im damaligen Karmeliterkloster St. Anna, wo Luther übernachtete, als er 1618 wegen seiner 95 Thesen von Kardinal Cajetan verhört wurde und den Widerruf verweigerte. St. Anna ist die Kirche, in der ich aufgewachsen bin und ich freue mich sehr darauf, Ihnen meine Heimatstadt zu zeigen.

Führungen und freie Zeit zum Bummeln bis zur Abfahrt gegen 17 Uhr, Abendessen unterwegs. Abfahrt in Eismannsberg 8.30 Uhr, bei Interesse weitere Zustiegorte. Rückkehr gegen 20.30 Uhr. Kostenbeitrag € 28,-. Anmeldung bis 18. März bei mir

Pfarrerin Barbara Overmann



Ökumenischer Gottesdienst

■ **Mittwoch, 31. Januar, 19.00 Uhr**

Evangelische Kirche Eismannsberg

Wir feiern gemeinsam mit den Traunfelder Geschwistern und Pfr. Ehrl. Das Thema in diesem Jahr „Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ ist ein Wort aus dem Loblied des Mose nach der Rettung aus der Sklaverei in Ägypten und dem Durchzug durchs Schilfmeer. Es ist das Lied des Triumphs über die Unterdrückung. Der ökumenischen Vorbereitungsgruppe aus verschiedenen Kirchen der Karibik war es wichtig, die Befreiung, die „Umkehr der Verhältnisse“

auch in diesem Gottesdienst spürbar werden zu lassen. Die Bibel ermutigt bis heute die Gläubigen in der Karibik, für Menschenwürde und bessere Lebensbedingungen zu kämpfen. Wenn die Ketten der Versklavung sich von unseren Händen lösen, wächst ein neues Band der Liebe und der Gemeinschaft in der Menschheitsfamilie. Es bringt die Einheit zum Ausdruck, für die unsere christlichen Gemeinden beten. Anschließend wird eingeladen zum gemütlichen Beisammensein im Dorfgemeinschaftshaus.

BO

Freitag, 2. Februar

17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst (Meyer)

Samstag, 3. Februar

11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Meyer)

Sonntag, 4. Februar

Sexagesimä

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
Eismannsberg
Einladung nach Altdorf

Donnerstag, 8. Februar

10.00 Uhr Seniorenhof
Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 11. Februar

Estomihi


9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Kronenberg)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Breu)
anschließend Kirchenkaffee
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst mit Mundartpredigt
(Krölller)

Mittwoch, 14. Februar

16.00 Uhr Krankenhaus
Gottesdienst (Meyer)

Sonntag, 18. Februar

Invokavit

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Schneider)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Meyer)
11.00 Uhr Laurentiuskirche 
Kleinkindergottesdienst
(Schneider und Team)

Samstag, 24. Februar

16.00 Uhr Seniorenhof
Passionsandacht (Krölller)

Sonntag, 25. Februar

Reminiscere

9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Schneider)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit Mainzer Messe
(Kronenberg)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Overmann)
10.00 Uhr Unterrieden 
Kindergottesdienst
11.00 Uhr Magdalenenkirche
ZuMUTungen (Bracks)

Freitag, 2. März

17.00 Uhr Haus Waldenstein
Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
19.00 Uhr Laurentiuskirche
Weltgebetstag
19.00 Uhr Traunfeld
Weltgebetstag

Samstag, 3. März

16.00 Uhr Seniorenhof
Passionsandacht (Krölller)

Sonntag, 4. März

Okuli

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit Abendmahl und
Posaunenchor (Breu)
anschließend Kirchenkaffee
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Krölller)

Donnerstag, 8. März

10.00 Uhr Seniorenhof
Gottesdienst mit Abendmahl (Meyer)
18.30 Uhr Gemeindehaus
Passionsandacht (Kronenberg)

Samstag, 11. März

16.00 Uhr Seniorenhof
Passionsandacht (Krölller)

Sonntag, 11. März

Laetare

9.00 Uhr Weißenbrunn
Gottesdienst (Schneider)
9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst mit den Rocking Souls
(Kronenberg)
Eismannsberg
Einladung nach Altdorf
11.00 Uhr Laurentiuskirche 
Kleinkindergottesdienst (Schneider)
17.00 Uhr Gemeindehaus
Gottesdienst zum Frauensonntag
(Kronenberg, Issler)

Mittwoch, 14. März

16.00 Uhr Krankenhaus
Gottesdienst (Meyer)

Donnerstag, 15. März


18.30 Uhr Gemeindehaus
Passionsandacht (Schneider)

Samstag, 17. März

11.15 Uhr Laurentiuskirche
Taufgottesdienst (Meyer)
16.00 Uhr Seniorenhof
Passionsandacht (Krölller)

Sonntag, 18. März

Judika

9.30 Uhr Laurentiuskirche
Gottesdienst (Meyer)
9.30 Uhr Eismannsberg
Gottesdienst (Krölller)
10.00 Uhr Unterrieden 
Familiengottesdienst
(Overmann und Team)
11.00 Uhr Magdalenenkirche
ZuMUTungen (Neitzel)
17.00 Uhr Laurentiuskirche
Jugendgottesdienst (Krach und Team)

Donnerstag, 22. März

18.30 Uhr Gemeindehaus
Passionsandacht (Breu)

Freitag, 23. März

18.00 Uhr Kath. Kirche
Teilnahme an der Kreuzwegandacht

Besinnung zur Marktzeit: jeden Samstag um 10.30 Uhr in der Laurentiuskirche

Samstag, 24. März

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Taufgottesdienst (Kronenberg)

16.00 Uhr Seniorenhof

Passionsandacht (Kröller)

Sonntag, 25. März

Palmarum

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst (Kronenberg)
anschließend Kirchenkaffee

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst für Groß und Klein
(Overmann und Team)

Gründonnerstag, 29. März

18.30 Uhr Gemeindehaus

Feierabendmahl (Krach, Meyer)

Bitte um Anmeldung

Freitag, 30. März

Karfreitag

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst mit Abendmahl
(Kronenberg)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl
(Schneider)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl
(Overmann)

15.00 Uhr Laurentiuskirche

Andacht zur Todesstunde Jesu (Breu)

Sonntag, 1. April

Ostersonntag

6.00 Uhr Laurentiuskirche

Osternacht mit Taufe (Krach, Kronenberg)

6.00 Uhr Eismannsberg

Osternacht mit Gitarrensingkreis (Kröller)

9.00 Uhr Weißenbrunn

Gottesdienst (Schneider)

9.30 Uhr Laurentiuskirche

Gottesdienst mit Abendmahl (Breu)

9.30 Uhr Eismannsberg

Gottesdienst mit Abendmahl und
Posaunenchor (Overmann)

11.15 Uhr Laurentiuskirche

Kleinkindergottesdienst
(Schneider und Team)

Ökumenisches Abendgebet mit Taizé

■ Montag, 26. Februar, 19.00 Uhr
Kath. Kapelle Burgthann-Mimberg

■ Montag, 19. März, 19.00 Uhr
Evang. Kirche Schwarzenbruck

Bibelstunden mit Dekan Breu

■ Mittwoch, 20.00 Uhr
Feuerwehrhaus Ungelstetten
21.02. | 14.03.

Zwischen dir und mir –
Zugänge zum Hohelied der Liebe

Seelsorgerliche Bereitschaft

Wenn Sie an den Wochenenden bzw. Feiertagen dringend seelsorgerliche Begleitung benötigen, steht Ihnen sicher folgender Pfarrer oder Pfarrerin zur Verfügung:

3. und 4. Februar

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

10. und 11. Februar

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

17. und 18. Februar

Pfr. Schneider, Telefon 09187 1622

24. und 25. Februar

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

3. und 4. März

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

10. und 11. März

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

17. und 18. März

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

24. und 25. März

Pfrin Kronenberg, Tel. 09187 9089-121

29. März

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

30. März

Pfr. Schneider, Telefon 09187 1622

31. März

Pfrin Overmann, Telefon 09187 5605

1. April

Dekan Breu, Telefon 0176 53520842

2. April

Pfrin Meyer, Telefon 09187 409489

Tauftermine in der Laurentiuskirche

Sie möchten sich oder Ihr Kind taufen lassen? Wir freuen uns, neue Menschen in unserer Gemeinde willkommen zu heißen. Taufen können in den Sonntagsgottesdiensten in Altdorf, Weißenbrunn und Eismannsberg nach Rücksprache mit dem/der jeweiligen Pfarrer/in, stattfinden. Außerdem werden für Altdorf folgende Tauftermine angeboten:

Samstag, 3. Februar, 11.15 Uhr

PfarrerIn Meyer

Sonntag, 25. Februar, 11.00 Uhr

PfarrerIn Kronenberg

Samstag, 17. März, 11.15 Uhr

PfarrerIn Meyer

Samstag, 24. März, 11.15 Uhr

PfarrerIn Kronenberg

Sonntag, 1. April, 6.00 Uhr

Osternacht

PfarrerIn Kronenberg

Samstag, 14. April, 11.15 Uhr

PfarrerIn Kronenberg

Samstag, 28. April, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Samstag, 5. Mai, 11.15 Uhr

Dekan Breu

Samstag, 19. Mai, 11.15 Uhr

PfarrerIn Meyer

Samstag, 2. Juni, 11.15 Uhr

Pfarrer Schneider

Anmeldungen für Taufen nimmt in

Altdorf das Pfarramt entgegen.

Für Taufen in **Eismannsberg** wenden Sie sich bitte direkt an Pfarrerin Overmann.

Beeindruckendes Bläserkonzert



Mit einer aufwendigen Bildershow und stimmungsvollen Lichteffekten nahmen die Bläser des Posaunenchores ihr Publikum auf eine Reise vom Dunkel ist

Licht. Kurze prägnante Textlesungen regten zum Nachdenken an und vervollständigten das Gesamtkonzept aus Musik, Sprache, Bildern und Licht. Der Posaunenchor zeigte an diesem Abend eine tolle bläserische Leistung, das Publikum dankte es mit riesigem Applaus. Im Konzert sind außerdem einige Bläser für ihr langjähriges Spiel in Posaunenchören ausgezeichnet worden: Werner Pfningsgraef (45 Jahre), Jürgen Hechtel (40 Jahre), Reinhard Naser (40 Jahre), Achim Schmidtkunz (40 Jahre), Katja Kammerer (35 Jahre) und Katrin Münch (30 Jahre).

Almut Peiffer

Kinoflair in der Laurentiuskirche

Orgelmusik live und hautnah konnten zahlreiche Zuhörer im letzten Herbst in der Altdorfer Laurentiuskirche erleben. Zum Reformationsjubiläum haben Dekanatskantorin Almut Peiffer und Dekan Jörg Breu gemeinsam eine sehr gelungene Mischung aus Musik, Texten und Bildern präsentiert. Als große Neuerung ist die Orgelmusik an diesem Abend nicht nur hörbar sondern auch sichtbar



Die Ausführenden: Sebastian Feder (Technik), Jörg Breu (Lesungen), Almut Peiffer (Orgel), Jonathan Pölloth (Registrant), Simon Feder (Technik)

gewesen. Denn dank modernster Technik ist es den Mitwirkenden gelungen das Geschehen an der Orgel auf eine Leinwand vorne im Kirchenschiff zu projizieren. Mit großem Applaus bedankten sich die Zuhörer für die eindrucksvolle Veranstaltung. Der Erlös des Abends wird der geplanten Sanierung der Orgel zugutekommen.

Almut Peiffer

Sing mit!



Gospel-Gottesdienst mit den Rocking Souls

**Mitsing-Gottesdienst
mit einer deutschen Gospelmesse**
■ **Sonntag, 25. Februar, 9.30 Uhr**
Laurentiuskirche Altdorf

Wiederholung des Gottesdienstes mit Kantorei und Band aus 2017. Die „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel ist eine Gospelmesse mit moderner Musik, die alte Texte in zeitgemäßer Sprache aufnimmt. Leitung: Almut Peiffer

Musikalische Passionsandachten
siehe Seite 11

**Gospel-Gottesdienst
mit den Rocking Souls**
■ **Sonntag, 11. März, 9.30 Uhr**
Laurentiuskirche, Altdorf

Passionssingen in Eismannsberg
■ **So, 11. März, 17.00 Uhr**
Auferstehungskapelle Eismannsberg
mit Posaunenchor Eismannsberg, Trommelgruppe „Kilimanjaro“ und Ute Krauß (Gesang)

Gründonnerstag mit Feierabendmahl

■ **Donnerstag, 29. März, 18.30 Uhr**
Gemeindehaus, Altdorf
mit Pfarrerin Gabriele Meyer und Diakö-
nin Jutta Krach; Musik: Ulli Reuter und
Almut Peiffer
mit Anmeldung, siehe Seite 11

Osternacht mit Gesängen aus Taizé

■ **Sonntag, 1. April, 6.00 Uhr**
Laurentiuskirche, Altdorf
Gemeinsam mit erfahrenen Chorsän-
gern können Sie unsere Osternacht
musikalisch mitgestalten. Einfache Taizé-
Lieder üben wir am Dienstag, 27. März,
19:30 Uhr im Gemeindehaus Altdorf.
Anmeldung bei Kantorin Almut Peiffer.

*Gemeinsam gehen wir vom Dunkel ins
Licht des Ostermorgens. Anschließend
Osterfrühstück im Gemeindehaus. Anmel-
dung bitte bei Bärbel Issler, Telefon 09187
6756, Baerbel.Issler@gmx.de*

Einladung zum Jugendgottesdienst

■ **Sonntag, 18. März, 17.00 Uhr**
Laurentiuskirche, Altdorf

Wir wollen miteinander singen und beten und in Gemeinschaft Kirche anders erleben. Ein lebendiger Gottesdienst, den Jugendliche für Jugendliche und Interessierte jeden Alters gestalten und zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Jutta Krach



Jugendfreizeit in Kroatien



■ **13. bis 27. August**

für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Neuaufgabe des Vortrags „Die Bedeutung älterer Frauen für ihre Gemeinschaft in verschiedenen Kulturen“

Kosten: 450,- Euro

(für Geschwisterkinder jeweils 430,- Euro)

Anmeldeschluss: 3. Juli 2018

Anmeldungen und Infos bei Dekanatsjugendreferent **Benedikt Vogt**, E-Mail:

Info@ej-aldorf.de; www.ej-aldorf.de

Mit brennendem Herzen

Emmauswanderung

■ **Ostermontag, 2. April, 14.00 Uhr**
Start: Laurentiuskirche, Altdorf

Wie die Emmausjünger machen wir uns auf den Weg; Impulse werden uns durch verschiedene Stationen begleiten. Start ist um 14.00 Uhr vor der Laurentiuskirche Altdorf, wo eine Gruppe aus Nürnberg zu uns stößt. Es geht auf dem Jakobsweg 9 km bis

Rummelsberg, wo wir mit einem Brotbrechen abschließen. Danach ist die Möglichkeit zur Einkehr, gegen 17.45 Uhr Rückfahrt mit Bus oder S-Bahn.

Info und Anmeldung bis 25. März 2018 bei Barbara Overmann; Pilgerbegleitung: Pfarrerin Barbara Overmann, Koordinatorin Pilgerzentrum Nürnberg Tanja Zeller; Veranstalter: Pilgerzentrum Nürnberg

Vorträge und Führung im Frühjahr

„Gewaltbereit für Gott –
ist Glaube gefährlich?“

Teil 1: „Verschone sie nicht, töte sie“ –
Gewalttexte in der Bibel

Mittwoch, 28. Februar, 19.30 Uhr

Altdorf, Evang. Gemeindehaus

Teil 2: Die Rolle von Religion für Terror,
Krieg und Frieden

Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr

Feucht, Evang. Gemeindehaus

Referentin: *Sigrun Leha-Reichenbach (MAEd)*

„Stille Heldinnen“

Vortrag mit anschließendem Gespräch

Montag, 5. März, 19.30 Uhr

Altdorf, Evang. Gemeindehaus

Neuaufgabe des Vortrags „Die Bedeu-
tung älterer Frauen für ihre Gemein-
schaft in verschiedenen Kulturen“

Leitung: *Pfarrerin Barbara Overmann*

Gut vorsorgen

mit einer Vorsorgevollmacht

Donnerstag, 1. März 2018, 19.30 Uhr

Feucht, Evang. Gemeindehaus

Referentin: *Notarin Dr. Christine Oberhofer*

Eintritt frei, Spende erbeten

Der Nürnberger Rochusfriedhof

Freitag, 16. März 2018, 15.30 Uhr

Nürnberg, Rochusfriedhof

Führung mit Besichtigung der Friedhofs-
kapelle mit Glasfenstern von Albrecht

Dürer; Dauer: 1,5 Stunden

Beitrag: 12,- Euro

Anmeldung bis 2. März erbeten



Evangelisches Forum
Nürnberger Land e. V.
Nikolaus-Seinecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 907172
www.evangel-forum.de

Yoga und Meditation

■ **ab Dienstag, 13. März, 18.45 Uhr**
Gemeindehaus, Altdorf

Yoga dient der Gesunderhaltung des
Körpers und macht uns die geistige
Dimension des Menschseins bewusst.

In Verbindung mit unserem Atem üben
wir einfache Yogabewegungen, und
erfahren so das Verbunden sein von
Atem, Körper und Geist. Unser Üben
führt zu mehr Gelassenheit und lässt
uns zu unserer Mitte und Lebendigkeit

zurückfinden. Dieser Kurs wendet sich
an Menschen jeden Alters sowie an
Anfänger und bereits Yoga-Übende.

Dauer: jeweils 1,5 Stunden

*Termine: 13.03. | 20.03. | 27.03. | 10.04.
17.04. | 24.04. | 08.05. | 15.05.*

*Gebühr: Wir bitten um eine Spende für
das Gemeindehaus in Höhe von 50,- Euro
Anmeldung bei Karin Fuhry, Yoga-Lehre-
rin, E-Mail: karin.fuhry@gmx.de*

Evangelischer Frauenbund

■ **2. Donnerstag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus Altdorf**

08.02. „Surinam“ – Informationen zum Weltgebetstag der Frauen am 2. März

08.03. „Vertreibung der lutherischen Christen aus Österreich“ mit Helmut Meindel

Auskunft: *Christine Seichter*,
Telefon 09187 9215500

Seniorentreff

■ **Letzter Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Gemeindehaus Altdorf**

22.02. „Und wie weiter? – Nachklänge des Reformations-Gedenkens“ mit Pfarrerin Meyer

22.03. „Nachbar Islam – Wie sieht die Begegnung aus?“ mit Pfarrerin Meyer

Auskunft: *Pfarrerin Gabriele Meyer*,
Telefon 09187 409489

■ **1. Montag im Monat, 14.30 Uhr,
Gemeindezentrum Weißenbrunn**

05.02. | 08.03.

Auskunft: *Veronika Klinger*,
Telefon 09187 2893

Kirchenkaffee

■ **nach dem 9.30 Uhr-Gottesdienst
in der Laurentiuskirche**

11.02. | 25.03. | 08.04.

Herzliche Einladung!

Evangelische Kantorei Altdorf

■ **Dienstag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Altdorf**

Auskunft und Leitung: *Almut Peiffer*,
Telefon 09187 7062277,
almut.peiffer@elkb.de

Posaunenchöre

■ **Donnerstag, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Altdorf**

Auskunft und Leitung: *Almut Peiffer*,
Telefon 09187 7062277,
almut.peiffer@elkb.de

■ **Dienstag, 19.30 Uhr**

Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Leitung: *Andrea Polster*

Jungbläserausbildung in beiden Chören auf Anfrage.

„Rocking Souls“ – Gospelchor

■ **Mittwoch, 20.00 bis 22.00 Uhr
Gemeindezentrum Weißenbrunn**

Auskunft: *Ulrike Arneth*,
Telefon 09187 5785

Fröhlicher Singkreis

■ **Mittwoch, 15.30 bis 17.00 Uhr
Gemeindehaus Altdorf**

Alle, die gerne Volks-, Wander- und Fahrtenlieder, Kirchenlieder und Kanons singen, sind herzlich willkommen.

Auskunft: *Hannelore Sperl*,
Telefon 09187 1887

Gitarren-Singkreis

■ **Mittwoch, 19.30 Uhr**

**Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg
1 x im Monat nach Absprache**

Auskunft: *Ute Kraußner*, Telefon 09187 6288

Kilimanjaro Trommlerinnen

■ **1 x im Monat nach Absprache**

Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg

Interessierte, die ihren Rhythmus finden

möchten, können sich bei Waltraud Monath, Telefon 09187 5520 melden.

Trommelgruppe Sauti ya furaha

■ **1 x im Monat Trommeltreff im Gemeindehaus Altdorf**
 Auskunft: Mike und Margarete Kern,
 Telefon 09187 3510

Mutter-Kind-Gruppen

■ **Mittwoch, 15.30 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Altdorf**
 Auskunft: Ute Eisner,
 Telefon 09187 4090282

■ **Donnerstag, 9.30 bis 11.00 Uhr Gemeindehaus Altdorf**
 Auskunft: Franziska Kaul,
 Telefon 0162 132760

Für Neugründung einer Gruppe wenden Sie sich bitte an Diakonin Jutta Krach,
 Telefon 0176 57765752

■ **Montag, 15.00 bis 16.30 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Eismannsberg**
 Auskunft: Claudia Jeschke,
 Telefon 09187 9095699

■ **Montag, 10.00 bis 11.00 Uhr Gemeindezentrum Weißenbrunn**
 Auskunft: Nicole Pössl,
 Telefon 09187 9088289

■ **Dienstag, 8.30 bis 10.00 Uhr Kindergarten Unterrieden**
 Telefon 09187 5427

Bibel-Erlebnisstunde

■ **Samstag, 1 x im Monat, 11.00 bis 12.00 Uhr, Gemeindehaus Altdorf**
 für Kinder von 4 bis 8 Jahre
 Auskunft: Gabriele Kröller,
 Telefon 09187 9068230

Kindergottesdienst

■ **Sonntag, 1 x im Monat, 10.00 Uhr Kindergarten Unterrieden**
Termine siehe Gottesdienstplan
 für Kinder von 3 bis 13 Jahre
 Auskunft: Heike Koslowsky,
 Telefon 09187 7464

Jugend-Gruppen

Jugendtreff

■ **Mittwoch, 17.00 bis 19.00 Uhr Gemeindehaus Altdorf**
Jungschar-Gruppe

■ **Jeden 2. Freitag, 16.00 bis 17.30 Uhr Gemeindezentrum Weißenbrunn**
 Auskunft: Michael Gries,
 Telefon 09187 409817

Auskunft zu allen weiteren Jugendveranstaltungen: Diakonin Jutta Krach,
 Telefon 0176 57765752

Karatu-Partnerschaft

Unterstützung und Austausch mit einer Gemeinde in Nordtansania
 Auskunft: Margarete Kern,
 Telefon 09187 3510
 und Bärbel Issler, Telefon 09187 6756

Unterstützerkreis für Asylsuchende in Altdorf

Auskunft: Bärbel Reuter,
 Telefon 09187 5591
 barbara@familie-reuter.info

Offener Haus-Bibel-Kreis

Auskunft: Georg Genßler,
 Telefon 09187 6916

Hauskreis

für Familien, Alleinstehende und Ehepaare ab ca. 40 Jahren
Auskunft: Jürgen Peter, Tel. 09187 8841

Evang. Erwachsenenbildung

*Auskunft: Pfarrerin Barbara Overmann,
Tel. 09187 5605 | www.evangelium-forum.de*

EC Altdorf

**Pfadfinder PfC für Mädchen/Jungen
Mittwoch, 17.15 bis 18.45 Uhr**
Die Gruppen finden zeitgleich, aber nur teilweise zusammen statt.

**Teenagerkreis „Teens4Jesus“
Donnerstag, 18.00 bis 20.00 Uhr**

für Kinder von 12 bis 15 Jahre

Jugendkreis

Samstag, 19.00 bis 22.00 Uhr
für Jugendliche ab 16 Jahren

*Gemeindepastor Daniel Ketzler,
Telefon 09187 901550*

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gottesdienste

**1. Sonntag im Monat 19.30 Uhr
ansonsten 10.00 Uhr**

Gebet und Bibelgespräch

Dienstag, 19.30 Uhr

Seniorenkreis

**1. und 3. Donnerstag im Monat,
14.30 bis 15.30 Uhr**

Gebetskreis Samstag, 8.30 Uhr

*Gemeindepastor Daniel Ketzler,
Telefon 09187 901550*

**Gemeinde-Diakonie-Verein Altdorf
e. V.**

1. Vorsitzender: Andreas Münch,
Telefon 09187 906729

**Diakonie-Station – Betreutes Wohnen
– Ambulante Pflege Haus Waldenstein**

Meergasse 22, 90518 Altdorf

Telefon 09187 935190

*Sprechzeiten: Montag bis Freitag von
9.00 bis 15.00 Uhr und nach Absprache*

**Zentrale Diakoniestation Altdorf
gGmbH**

Altdorfer Straße 5-7, 90537 Feucht

Telefon 09128 739096

sekretariat@zds-aldorf.de

**Haus Waldenstein – Diakonie in Altdorf
– Stätte der Begegnung**

Susanne Haller, Telefon 09187 935190

*Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
einmal im Vierteljahr*

**Diakonische Dienste Neuendettelsau
GmbH – Pflegestation Seniorenhof**

Burgthanner Weg 1, 90518 Altdorf

Telefon 09187 9549-0

**Diakonisches Werk der Dekanats-
bezirke Altdorf/Hersbruck/Neumarkt**

Nikolaus-Selnecker-Platz 2

91217 Hersbruck

Telefon 09151 83770

gst@diakonie-ahn.de

**Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(KASA)**

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf

Telefon 09187 80232

kasa-aldorf@diakonie-ahn.de

*Sprechzeit: Montag 11.00 bis 12.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.*

*Terminvereinbarung: Dienstag bis Freitag,
8.00 bis 12.00 Uhr über Telefon 09151
8377-0*

Krebspunkt

Nikolaus-Selnecker-Platz 2
91217 Hersbruck
Telefon 09151 8377-33
krebspunkt@diakonie-ahn.de
*Termine auch in den Außenstellen
in Altdorf und Feucht*

Suchtberatung

Türkeistraße 11, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7897
suchtberatung@diakonie-ahn.de

Erziehung- und Familienberatung

Treuturmstraße 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1737
eb-aldorf@diakonie-ahn.de

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Türkeistr. 11, 90518 Altdorf
Telefon 09151 2019,
spdi@diakonie-ahn.de

Beratung für pflegende Angehörige

Hirtenbühlstraße 12, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
angehoerigenberatung@diakonie-ahn.de

Familienpflege/Dorfhelferinnen-Station

Hirtenbühlstraße 5, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 862880
familienpflege@diakonie-ahn.de

Betreuungsverein für gesetzliche Betreuungen

Marktplatz 51, 91207 Lauf
Telefon 09123 965450
betreuungsverein@diakonie-ahn.de

Migrationsberatung

Grabenstraße 4, 91217 Hersbruck
Telefon 09151 907195
migrationsdienst@diakonie-ahn.de

Rumänienhilfe – Siebenbürgen

Werner Hammon, Telefon 09187 8218
*Wir halten Kontakt zu lutherischen
Kirchengemeinden in Rumänien und unter-
stützen besondere Vorhaben.*

Treffpunkte für Alleinerziehende Nürnberger Land Süd

*Jede 3. Woche Sonntagnachmittag
um 15.00 Uhr im Ernestine-Melzer-Haus,
Tannensteig 1, 90537 Feucht.*

Informationen und genaue Termine:
Liane Krause, Telefon 0170 2437742
alleinerziehende-aldorf@web.de

Nürnberger Land Tafel

Collegiengasse 6 a, 90518 Altdorf
Teamleitung: Sabine Fiedler,
Telefon 09187 808601
*Dienstag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Samstag von 15.15 bis 16.45 Uhr*

*Alle Beratungen unterliegen der Schweige-
pflicht und sind kostenfrei.*

Austräger gesucht

Wir suchen eine/n Kirchenboten-
austrägerIn für die Flurergasse,
Schmiedgasse und Silbergasse (59
Stück).

Evang.- Luth. Pfarramt

Altdorf und Eismannsberg

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
Telefon 09187 902806, Fax 902815
info@ev-pfarramt-aldorf.de und
eismannsberg-evangelisch@web.de
www.ev-aldorf.de

Pfarramtsführung:

Pfarrerin Ursula Kronenberg,
Telefon 09187 9089121

Sekretärinnen: Heike Koslowsky und
Monika Neubauer

Öffnungszeiten:

Mo. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr

Di. 10 bis 12 Uhr

Mi. 8 bis 10 Uhr

Do. 10 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr

Fr. 10 bis 12 Uhr

Gabenkonten des Pfarramts:

Spenden für Gemeinde Altdorf

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE75 7605 0101 0380 3343 26
BIC: SSKNDE77XXX

Spenden für die Gemeinde Eismannsberg

Raiffeisenbank Hersbruck eG
IBAN: DE15 7606 1482 0003 3570 15
BIC: GENODEF1HSB

Konto für den Kirchenboten

Sparkasse Nürnberg
IBAN: DE49 7605 0101 0380 3314 96
BIC: SSKNDE77XXX

Dekan Jörg Breu, Sprengel I

Kirchgasse 10, 90518 Altdorf
Telefon 09187 909020, Fax 906870
E-Mail: joerg.breu@elkb.de

Pfarrerin Ursula Kronenberg, Sprengel II

Kirchgasse 2, 90518 Altdorf
Telefon 09187 9089121
ursula.kronenberg@ev-aldorf.de

Pfarrer Manfred Schneider, Sprengel III

Frankenstraße 29, 90518 Altdorf
Telefon 09187 1622
mjg-schneider@t-online.de

**Pfarrerin Barbara Overmann,
Sprengel IV und Eismannsberg**

Eismannsberger Dorfstr. 26, 90518 Altdorf
Telefon 09187 5605, Fax 808635
barbara.overmann@elkb.de

Pfarrerin Gabriele Meyer, Sprengel V

Silbergasse 6, 90518 Altdorf
Telefon 09187 409489

Diakonin Jutta Krach

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
jutta.krach@ev-aldorf.de
Telefon 0176 57765752

Dekanatskantorin Almut Peiffer

Schlossplatz 5, 90518 Altdorf
Telefon 09187 7062277 oder
0176 44404215
almut.peiffer@elkb.de

Mesnerin Christine Lederer-Seibold

Telefon 09187 921859

Bärbel Reuter

Vertrauensfrau im Kirchenvorstand

Telefon 09187 5591
barbara@familie-reuter.info

Andreas Münch

Stellvertretender Vertrauensmann

Telefon 09187 906729
andreasmueench@web.de

Waltraud Monath
Ansprechperson für Eismannsberg
 Telefon 09187 5520
 waltraud.monath@web.de

Gabriele Kröller
Stellvertreterin für Eismannsberg
 Telefon 09187 9068230
 gabriele.kroeller@gmx.de

Kindertagesstätten
 Annette Deyerl,
 KiTa-Verwaltungsleiterin
 Kirchgasse 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 7081104
Röderstraße (auch Kinderkrippe)
 Sylvia Edenharter, Telefon 09187 1522
 kitaroe@ev-aldorf.de
Hagenhausener Straße (auch Kinderkrippe)
 Heike Buschmann, Telefon 09187 5944
 regenbogenkinder@ev-aldorf.de
Torwiesenstraße
 Beate Richter, Telefon 09187 6448 oder
 09187 9068-190
 schatzinsel@ev-aldorf.de
Unterrieden
 Kerstin Prokosch, Telefon 09187 5427
 schwalbennest@ev-aldorf.de
Weißbrunn
 Irene Geitner, Telefon 09187 80321
 kitawb@ev-aldorf.de
Eismannsberg
 Monika Heinlein, Telefon 09187 8531
 KigaEismannsberg@web.de

Krankenhausbesuchsdienst Altdorf
 Auskunft: Ortrun Griebel
 Telefon 0911 5209198

Die Kokosnuss – Weltladen des CVJM
 Obere Brauhausstraße 4, 90518 Altdorf
 Telefon 09187 410770,
 www.die-kokosnuss.de
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00 bis 12.30 Uhr
 und 15.00 bis 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 bis 12.30 Uhr

Karatu-Markt
 Obere Brauhausstraße 2
 Auskunft: Helga Strehl,
 Telefon 09187 5030
Öffnungszeiten:
 Di., Do., Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
 und an jedem 1. Sa. im Monat
 9.00 bis 12.00 Uhr

**Laurentiusstiftung der Evang.-Luth.
 Kirchengemeinde Altdorf
 zur Förderung und zum Erhalt der
 kirchlichen Gebäude**
 Auskunft: Pfarrerin Ursula Kronenberg,
 Telefon 09187 9089121
Konto für Zustiftungen und Spenden:
 Raiffeisenbank Altdorf eG
 IBAN: DE52 7606 9440 0700 5183 36,
 BIC: GENODEF1FEC

Redaktionsschluss
 für den April/Mai-Kirchenboten:
 28. Februar
Gemeindehilfen
 Der Kirchenbote für April/Mai kann
 am **Mittwoch, 28. März** im Pfarramt
 abgeholt werden.



Monatsspruch März 2018
Jesus Christus spricht:
Es ist vollbracht!
Johannes 19,30